

zu gleichen Theilen geschiehet, wohin die Regel gehöret: Nächste Blut,
nächste Erbe, gleich Blut, gleich Erbe;

Sächs. Land. R. Lib. I. art. 14.

die Verordnung des Sächsischen Rechts auch, kraft derselben das
ius repraesentationis in successione collateralium nicht statt fin-
det, den moribus und Gewohnheiten der alten Deutschen gemäß ist,
welche nicht einmal in successione descendentium, oder wenn der
Defunctus verschiedene Erben in der niedersteigenden Linie in unglei-
chen Graden hinterlassen, das ius repraesentandi verstattet haben,
biß selbiges zu Zeiten der Sächsischen Kayser Ottonum, so viel die
successionem descendentium betrifft, eingeführet worden,

Grot. de I. B. et P. L. II. cap. 7. §. 6. et 30.

Conring. de Orig. Iur. Germ. cap. 18. p. 96.

Beyer ad Iust. tit. de success. ab intest. pos. 9. not. sub lit. f.

wie denn solcherwegen noch heutiges Tages in Sachsen das ius re-
praesentandi den Erben in der Seiten-Linie nicht zustehet, und,
als durch den Reichs-Abschied zu Worms de anno 1521. der
Kayser Carolus V. und die Reichs-Stände das in dem Römischen
Recht und zwar in Nouella 118. cap. 3. den collateralibus verliehene
ius repraesentationis beliebt, die Sachsen damahls contradiciret
und solche constitutionem Imperii vniuersalem in ihren Landern
nicht angenommen, sondern die Verordnung der alten Sächsischen
Rechte dießfals beyhalten haben, und biß auf den heutigen Tag be-
ständig dabey verblieben sind,

vid. Carpz. P. III. Const. 18. def. 2.

und denn ganz unstreitig ist, daß das Sächsische Recht in Hollstein so
wohl in vorigen seculis gegolten habe, als heutiges Tages, und zwar
insonderheit in caussis der von Adel, annoch gebrauchet werde,

Helmoldus in Chronic. Slavor. Lib. I. cap. 47. pag. 114. edi-
tionis Bangerti.

Lambecius in Origin. Hamb. Lib. I pag. 29. seq. editionis
Fabricianae.

Gribner. Dissert. de terris iuris Saxonici §. 30. in not. sub
lit. m. et §. 36.

Ericus Mauritius praefat. Consilior. Kiliensium pag. 25.
et in Introductione ad praxin forensem, quae non an-
nexa